

Club International - Theaterprojekt „Nächster Halt: Stuttgart.“

Einladung zum
"Internationalen Theaterprojekt"

in Kooperation mit  

Im Verbund der  **Diakonie**

**Nächster Halt:
Stuttgart.**

In "Nächster Halt: Stuttgart."
begeben wir uns gemeinsam auf eine
**Reise zu den Orten
unseres Lebens:**

*Wo und wie bin ich aufgewachsen?
Welche Stationen habe ich besucht?
Wo lebe ich jetzt?*

*Welche Geschichte haben diese Orte
und ist sie auch meine Geschichte?*

Aus vielen kleinen Geschichten
schreiben wir gemeinsam eine große
und erzählen sie Stuttgart.

Aufführungen: Mai/Juni 2017

Erstes Treffen:
Montag, 26.09.2016 19.00 Uhr
Moserstr. 10 Stuttgart-Mitte

Kontakt
beisswenger@vij-stuttgart.de
 Club International
Stuttgart

Das Projekt „Nächster Halt: Stuttgart.“

Im Oktober 2016 begannen die Proben für das Projekt der Club International Theatergruppe unter dem Titel „Nächster Halt: Stuttgart.“. Die dreizehn Teilnehmenden waren junge Erwachsene aus Argentinien, Deutschland, El Salvador, Georgien, Russland, Syrien, der Türkei und der Ukraine in den verschiedensten Lebenssituationen. Einige sind erst seit wenigen Monaten in Stuttgart, andere schon seit mehreren Jahren oder hier aufgewachsen. Manche haben bereits Laienschauspielerfahrung, andere stehen das erste Mal auf einer Bühne. Gemeinsam haben sie sich auf eine intensive künstlerische und interkulturelle Reise begeben und ein Bühnenstück erarbeitet. Das Ergebnis mit dem Titel „Ausreißer“ wurde am 16./17.06. und 23./24.06. dieses Jahres im Theater am Olgaek in Stuttgart insgesamt vier Mal aufgeführt.



Theatergruppe des Club International

Die Theatergruppe ist Teil des Club International Stuttgart, einem Anlaufpunkt und Aktionsraum für interkulturelles und globales Lernen des Vereins für Internationale Jugendarbeit (vij) Württemberg.

Sie existiert seit Oktober 2014 und seitdem konnten bereits drei selbst erarbeitete Bühnenstücke vor begeistertem Publikum aufgeführt werden. Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Club International, die als Studentinnen des B.A.-Studiengangs Kultur- und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg theaterpädagogische Erfahrungen ausbauen wollten, haben die Gruppe ins Leben gerufen. Die Freude an der Theaterarbeit und der Glaube an die integrative Kraft des Theaterspielens gaben den Impuls, eine bewusst interkulturelle Gruppe ins Leben zu rufen. Diese arbeitet von Beginn an vor allem mit dem Ansatz des biografischen Theaters und entwickelt Eigenproduktionen unter Einbezug der Interessen und persönlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Beschreibung der Projektidee

Biographisches Theater bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich persönlich zu entwickeln, ihr bisheriges Leben zu reflektieren und sich besser auszudrücken.

Im ersten Schritt von „Nächster Halt: Stuttgart.“ beschäftigten sich die Darstellerinnen und Darsteller mit Orten ihres eigenen Lebens. Sie tauschten sich über ihre biografischen Stationen (Kindheit, Jugend, Familie, Schule, Beruf...) aus und erkundeten diese in ihrem örtlichen/räumlichen Zusammenhang: *Welche Orte haben welche Bedeutung für mich? Wie haben sie mich geprägt? Welche Geschichten oder Wendepunkte haben sich an ihnen ereignet?*

Auch die Beziehung zum aktuell gemeinsamen Wohnort Stuttgart wurde thematisiert. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den einzelnen Biografien wurden entdeckt. Im zweiten Schritt setzten sich die Darstellerinnen und Darsteller dann mit den gesellschaftlichen Dimensionen der Orte auseinander:

Welche Bedeutungen haben Orte, die in meiner eigenen Biografie vorkommen, für die Gesellschaft? Welche Geschichte haben diese Orte? Was hat diese gesellschaftliche Bedeutung mit mir selbst zu tun?

Die vielen persönlichen und individuellen Geschichten wurden in verschiedenen

Szenen umgesetzt und zum Schutz der Privatsphäre anonymisiert. Aus den vielen kleinen Geschichten entstand am Ende eine große, die die Gruppe gemeinsam erzählt und die thematisch ein breites Publikum ansprechen konnte.



Warum sollte das Projekt „Nächster Halt: Stuttgart.“ mit dem „DeinDing - Jugendbildungspreis Baden-Württemberg 2017“ ausgezeichnet werden?

Das Theaterprojekt wurde von jungen Menschen - Studierenden, die theaterpädagogische Erfahrung sammeln möchten - ehrenamtlich ins Leben gerufen und wird von jungen Menschen aus verschiedenen Ländern durchgeführt. Auch Geflüchtete sind Teil der Gruppe. Jeder und jede kann mitmachen, ganz egal woher man kommt und welche Sprache man spricht. Im Theaterstück wird Deutsch und Englisch gesprochen, doch Theater kann auch ohne Sprache viel ausdrücken.

Zudem wird das Erlernen der deutschen Sprache kreativ durch das Projekt gefördert durch Improvisationsübungen, dem Verfassen von Texten und dem Einüben von Dialogen. Ihre konstante Freude am Spielen und nicht zuletzt die begeisterten Reaktionen des Publikums bestätigen uns, dass dies ein sehr sinnvoller Ansatz ist. Unsere künstlerische Leiterin Sarah Fritschi sagt: „Wir bieten einen sicheren und geschützten Raum, in dem die Spieler ihre Geschichten, Träume und Ängste ohne jeglichen Zwang mit anderen teilen können. Der persönliche Hintergrund jedes Einzelnen wird respektiert und nur soweit zum Thema gemacht, wie sie oder er es möchte.“

Dank des biografischen Ansatzes unseres Theaters steht der Mensch mit seiner persönlichen Geschichte im Mittelpunkt. Das Projekt ermöglicht unseren Teilnehmenden, sich mit der eigenen Biographie aktiv und reflektiert auseinanderzusetzen. Dies erfordert Mut. Unsere Gruppe und unser Verein bieten Ihnen hierfür das notwendige Vertrauen, genau diesen Mut zu entfalten. Sie teilen persönliche Geschichten ihres Lebens mit anderen und entdecken neue Perspektiven und Handlungsoptionen.

Die individuellen und gesellschaftlichen Themen aus der Vergangenheit und der Gegenwart verstehen zu lernen, ist der Schlüssel für eine gute Integration – für alle.

Gerne würden wir die wertvolle Arbeit unserer Theatergruppe und den Club International durch die Auszeichnung mit dem "DeinDing-Jugendbildungspreis" bekannter machen. Denn die Vorbereitungen für die nächste Theatersaison ab September dieses Jahres haben schon begonnen.

Steffen Bernet, Mohamad Bunni, Salvador Cedillos, Ahmet Ceylan, Karam Dadaa, Elina Galvas, Fabian Keck, Valeriia Kliuieva, Louis Mehlin, Nicolas Vetri (SchauspielerInnen);
Kerstin Panitz (Licht und Ton);
Daniel Kannenberg, Klara Sandmann (Foto und Film);
Sarah Fritschi (künstlerische Leitung);
Nadine Beißwenger, Tom Hauber (Koordination Club International).



Im Verbund der
Diakonie 

Info: <http://vij-stuttgart.de/unsere-angebote/zentrum-fuer-integration/club-international.html>

Facebook: <https://www.facebook.com/Club-International-Stuttgart-1570702693145866/?ref=bookmarks>